

Zu Besuch bei Franziska Bründler an der Bundesstrasse 16



FRANZISKA + IDEE = ?

Benno Zraggen

Fidea. DesignSchenken. B16. 9x9. Pop-up-Restaurant. Wer jetzt grösstenteils Bahnhof versteht, ruhig Blut. Der folgende Bericht bringt Klärung und ein paar schöne Geschenke.

Die ehemaligen Räumlichkeiten des Elektrogeschäfts Affentranger an der Bundesstrasse 16 in Luzern erinnern irgendwie an ein Möbelgeschäft. Hier ein künstliches Cheminée, dort eine moderne Einbauküche. An den Fenstern Vorhänge aus trendigen Stoffen, futuristische Lampen an den Decken. Mitten im Schaufenster zur Bundesstrasse sitzt Franziska Bründler an einem Designertisch: «Oft kommen Leute hier rein und fragen uns, ob das ein Verkaufsgeschäft sei, dann ist meine Aufklärungsarbeit gefragt.» Mieterin ist die SPHINX Lichttechnik AG von André Bachmann, Untermieterin ist der vor kurzem gegründete Verein B16, der aus zehn verschiedenen Firmen – alle im Wohnbereich tätig – besteht und die Innenausstattung der Räume mitfinanziert hat. SPHINX und die abl sind ebenfalls beteiligt. Die Räumlichkeiten des B16 sind kein Verkaufsgeschäft sondern eine Mischung aus Showroom, Galerie, Pop-up-Store, Küche, Wohnzimmer, Bar, Sitzungszimmer, Fotolocation oder Laufsteg. Sie sind wandelbar und vielfältig nutzbar, vieles ist möglich. Interessierten stehen sie auch für private Anlässe zur Verfügung. Franziska Bründler ist ebenfalls B16-Mitglied. Die gebürtige Luzernerin ist Publizistin, Betriebswirtin und Unternehmerin. Sie ist mit ihrer Firma Fidea Design GmbH in den hinteren Räumlichkeiten eingemietet und ist sozusagen die treibende Kraft dieser neuen Plattform für Design. Sie ist für Vermietungen zuständig und organisiert auch selber

Anlässe. Doch mehr hierzu später. Eigentlich sahen ihre Pläne ursprünglich ganz anders aus. Nach dem Maturitätsabschluss an der Kantonsschule Alpenquai zog sie nach Zürich, um Publizistik und Betriebswirtschaft zu studieren. Ein Zufall führte dazu, dass sie heute wieder zurück in Luzern ist. Wie kam es dazu? Folgende drei Stationen geben Einblick:

1 Fidea

Während des Studiums arbeitete Franziska Bründler unter anderem in einer Werbeagentur, um ihr Studium zu finanzieren. Ihr damaliger Chef liess ihr alle nur wünschbaren Freiheiten. Beim Suchen eines Kundengeschenks stiess sie auf den MonoLux, einen magnetischen Kerzenhalter. Die Verpackung war zwar ein wenig altbacken, die Idee umso bestechender und obendrauf wurde der MonoLux sozial in einer Behindertenwerkstätte produziert. Recherchen ergaben leider, dass die Produktion eingestellt worden war und die Vertriebsfirma die gewünschte Anzahl nicht mehr liefern konnte. «Ich konnte kaum glauben, dass dieses tolle Produkt nicht mehr produziert wird, und wollte etwas dagegen unternehmen. Eine Mailanfrage an jene Firma, die die restlichen Lagerbestände verwaltete, machte mich dann sozusagen über Nacht zur Unternehmerin.» Tatsächlich: Franziska Bründler hatte Glück und erhielt die Erlaubnis, den MonoLux wieder zu produzieren. Und

Foto Stefano Schröter

es dauerte nicht lange, bis sie es auch tat. Sie trieb in Windeseile das nötige Geld auf, gründete die Fidea Design GmbH (Franziska + Idee, so einfach) und begann, den Kerzenhalter durch eine Behindertenwerkstätte neu produzieren zu lassen. Der Vertrieb lief gut, die Suche nach weiteren Produkten begann. Heute umfasst ihr Sortiment rund 30 grösstenteils sozial produzierte Produkte, von Schweizer Designern entworfen. Holzschneidbretter, verschiedene Kerzenhalter, Windlichter, Büroaccessoires oder Spiele für Gross und Klein werden über ihre Firma vertrieben und inzwischen in über 400 Geschäften verkauft.

2 DesignSchenken

Franziska Bründler ist Organisatorin der Luzerner Designtage «DesignSchenken», die seit einigen Jahren in der Adventszeit stattfinden und Design-Weihnachtsgeschenke feilbieten. «Ich bin in Paris auf die Macher von DesignSchenken Wien gestossen und war von der Idee so begeistert, dass ich diese unbedingt in die Schweiz importieren wollte.» Gesagt, getan. Kaum hatte Franziska Bründler die Erlaubnis erhalten, machte sie sich auch gleich auf die Suche nach einem geeigneten Ort. Obwohl sie sich damals nicht vorstellen konnte, wieder nach Luzern zurückzukehren, zeigte es sich, dass Luzern die ideale Stadt hierfür war. Kaum entschieden, suchte Franziska Bründler erneut das Glück heim. Per Zufall wurde im Rathaus die Kornschütte kurzfristig für ein Wochenende frei, dem ersten DesignSchenken stand also nichts mehr im Weg. Zwei arbeitsintensive Monate später öffnete die Messe ihre Tore. Mit Ausstellern, die ihre Ware auf herkömmlichen Transportpaletten anboten. Ursprünglich aus Kostengründen so realisiert, gehören die Paletten heute noch zum Ausstellungskonzept.

3 Pop-up-Restaurant

Zurück ins B16. Dort steht nämlich bereits wieder etwas Neues auf dem Programm. Das Pop-up-Restaurant 9x9. Pop-up? «Ja genau. Wie im Internet. Ein Fenster öffnet sich und bald ist es wieder weggeklickt. Der Idee liegt ein Geburtstagsessen zugrunde. Ich und eine gute Freundin haben zu unserem Geburtstag am 9. September je 9 Personen zu einem 9-Gang-Essen ins B16 eingeladen. Dieser unkomplizierte und lustige Abend machte Lust auf mehr. So begannen wir, an jedem 9ten des Monats ein Pop-up-Restaurant aufzumachen.» Hatten beim ersten Essen die beiden Jubilarinnen noch selber gekocht, schickten sie fortan einen Störkoch in die Küche, um sich selber vollends der Gastgeberrolle zu widmen. Mit jedem Monat kamen mehr Gäste, nun ist 9x9 bereits bis im Mai 2014 ausgebucht. «Wir waren überrascht über den Erfolg und haben deshalb kurzerhand entschieden, im April acht weitere Abende zu organisieren – der 9te ist bekanntlich schon ausgebucht.»

Ansteckend ...

Wer Franziska Bründler erlebt, merkt bald: Auf Lorbeeren ausruhen ist nicht ihr Ding. Sie ist sehr quirlig, spontan und scheint ständig Ausschau nach neuen Ideen zu halten, die sie umsetzen, oder nach Produkten, die sie in ihr Sortiment aufnehmen kann. «Inzwischen bin ich so weit, dass ich mir vorher Gedanken mache, wie ich etwas realisieren könnte. Das geschah früher noch etwas spontaner. Habe ich mich jedoch für die Umsetzung einer Idee, die mich überzeugt, entschieden, entwickelt sich ein Feuer in mir. Dann bin ich nicht mehr zu bremsen. Und zum Glück ist meine Energie dann für die meisten Leute ansteckend und motivierend. Aus diesem Grund habe ich wohl auch einen solchen Support in meiner Familie und bei vielen Freunden.» ■

Pop-up-Restaurant 9x9

Das Pop-up-Restaurant 9x9 bietet monatlich einen kulinarischen Abend in 9 Akten.

Im Monat April ist es sogar an 9 Abenden geöffnet: Mittwoch, 2. April, Donnerstag, 3. April, Freitag, 4. April, Samstag, 5. April, Sonntag, 6. April, Mittwoch, 9. April (ausgebucht), Donnerstag, 10. April, Freitag, 11. April, Samstag, 12. April.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.9mal9.ch

Nachtessen und Kerzenhalter gewinnen!

Fidea Design GmbH verlost für die abl-magazin-Leserinnen und -Leser **1 Nachtessen für 2 Personen** im Pop-up-Restaurant 9x9 an der Bundesstrasse 16 und **5 magnetische Kerzenhalter MonoLux**.

Schreiben Sie eine E-Mail mit Angabe Ihrer Adresse an: kultur@abl.ch (Betreff: Fidea).

Einsendeschluss: 25. März 2014.

Die Gewinnerinnen aus der letzten Verlosung:

Nadja Bossert, Luzern; Samantha Tomarchio, Luzern